

Auszug

aus dem Bericht

über die Prüfung des

Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015

und des Lageberichtes

für das Geschäftsjahr 2015

des

Tourismus- und Kurbetrieb Ostseeheilbad Graal-Müritz,

Graal-Müritz

Tourismus- und Kurbetrieb Seeheilbad Graal-Müritz
BILANZ ZUM 31. 12. 2015

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	641.468,83	731.898,65
2. Bauten auf fremden Grundstücken	2.155.127,46	2.274.707,91
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.809,47	80.877,34
4. Anlagen im Bau	168,07	0,00
Anlagevermögen - Gesamt	2.866.573,83	3.087.483,90
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.022,06	85.857,33
2. Forderungen gegenüber der Gemeinde	58.612,78	57.243,40
3. Sonstige Vermögensgegenstände	34.567,50	25.441,96
	181.202,34	168.542,69
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Kassenbestand	312,71	0,00
2. Guthaben bei Kreditinstituten	284.228,53	145.742,45
Umlaufvermögen - Gesamt	465.743,58	314.285,14
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	8.994,96	13.702,81
AKTIVA - Gesamt	3.341.312,37	3.415.471,85
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	511.291,88	511.291,88
II. Rücklagen	475.091,58	475.091,58
III. Gewinn/Verlust		
1. Gewinn-/Verlustvortrag	-21.581,21	-111.811,72
2. Jahresüberschuss	66.167,40	90.230,51
	44.586,19	-21.581,21
Eigenkapital - Gesamt	1.030.969,65	964.802,25
B. SONDERPOSTEN		
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.055.635,39	1.173.306,95
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	26.917,60	19.308,80
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	925.937,46	960.892,29
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.341,66	91.484,50
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	198.598,86	204.114,56
Verbindlichkeiten - Gesamt	1.225.877,98	1.256.491,35
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	1.911,75	1.562,50
PASSIVA - Gesamt	3.341.312,37	3.415.471,85

Tourismus- und Kurbetrieb Ostseeheilbad Graal-Müritz
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015

	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.884.394,20	1.846.859,57
2. Sonstige betriebliche Erträge	183.838,09	197.756,19
davon Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse: € 117.671,56 (Vj.: € 117.894,29)		
Gesamtleistung	<u>2.068.232,29</u>	<u>2.044.615,76</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.126,59	17.659,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.235.631,63	1.195.910,36
	<u>1.251.758,22</u>	<u>1.213.569,59</u>
Rohertrag	<u>816.474,07</u>	<u>831.046,17</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	238.568,81	239.599,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; dav. f. Altersversorgung und f. Unter- stützung € 7.681,14 (Vj.: € 6.450,00)	56.805,51	60.891,16
	<u>295.374,32</u>	<u>300.491,04</u>
5. Abschreibungen	<u>229.799,21</u>	<u>227.726,09</u>
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>175.072,41</u>	<u>160.062,63</u>

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	€	€
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>49.100,70</u>	<u>51.658,57</u>
Finanzergebnis	<u>-49.100,70</u>	<u>-51.658,57</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>67.127,43</u>	<u>91.107,84</u>
9. Sonstige Steuern	<u>960,03</u>	<u>877,33</u>
10. Jahresüberschuss	<u><u>66.167,40</u></u>	<u><u>90.230,51</u></u>

Finanzrechnung nach § 29 Nr. 10 EigVO
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	90,2	66,2
2	Abschreibungen (+) /Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	227,7	229,8
3	Auflösung (-) /Zuschreibung (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-117,9	-117,7
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-0,2	0,0
5	Zunahme (-) /Abnahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-29,2	-8,0
6	Zunahme(+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	10,6	7,6
7	Zunahme(+)/Abnahme(-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-12,2	4,7
8	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	169,0	182,6
9	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-18,8	-8,9
10	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-18,8	-8,9
11	Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0,0	0,0
12	Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-34,2	-35,0
13	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-34,2	-35,0
14	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	116,0	138,8
15	Wechselkurs- (+/-) und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
16	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	29,7	145,7
17	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	145,7	284,5

Name des Betriebs/Unternehmens:

Eigenbetrieb Tourismus- und Kurbetrieb

Bereichsbilanz für das Jahr 2015 (1. Bereich Kurpark-und Wirtschaftshof)

Aktivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Anlagevermögen	26.086,89	32.116,36
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten		
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	24.274,86	30.304,33
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.643,96	1.812,03
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	168,07	
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen	9.130,66	
I.	Vorräte	0,00	
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	517,88	
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen	8.612,78	
5.	Sonstige Vermögensgegenstände		
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben		
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	8.994,96	13.702,81
		44.212,51	

Passivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Eigenkapital	42.621,04	0,00
I.	Stammkapital	5.100,00	
II.	Rücklagen		
	1. Allgemeine Rücklage		
	2. Zweckgebundene Rücklage		
III.	Gewinn/Verlust		
	Gewinn/Verlust des Vorjahres	35.403,43	
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust	2.117,61	0,00
B.	Sonderposten	0,00	0,00
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾		
II.	zum Anlagevermögen		
	1. empfangene Ertragszuschüsse		
	2. Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen	0,00	0,00
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
	2. Steuerrückstellungen		
	3. Sonstige Rückstellungen		
D.	Verbindlichkeiten	1.591,47	
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
	6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
	7. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen		
	8. Sonstige Verbindlichkeiten	1.591,47	
	davon		
	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	b) aus Steuern		
	c) im Rahmen der sozialen Sicherheit		
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	
		44.212,51	0,00

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:
Eigenbetrieb Tourismus- und Kurbetrieb

Bereichs-Gewinn- und Verlustrechnung 2015 (Kurpark- und Wirtschaftshof)

		446.525,59
1.	Umsatzerlöse	<u>0,00</u>
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	<u>0,00</u>
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	<u>6.717,88</u>
4.	Sonstige betriebliche Erträge	<u>16.126,59</u>
5.	Materialaufwand	
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>47.463,06</u> 63.589,65
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>238.568,81</u>
6.	Personalaufwand	
	a) Löhne und Gehälter	<u>56.805,51</u> 295.374,32
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>7.681,14</u>
	davon für Altersversorgung 8.390,32
7.	Abschreibungen	
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	<u>0,00</u>
	davon nach § 254 HGB 0,00
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>0,00</u> 8.390,32
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB	<u>0,00</u>
	davon nach § 254 HGB 0,00
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	<u>0,00</u>
9.	Konzessionsabgabe	<u>0,00</u>
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>82.811,54</u> 0,00
11.	Erträge aus Beteiligungen	
	davon aus verbundenen Unternehmen 0,00
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	
	davon aus verbundenen Unternehmen
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	<u>0,00</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	<u>0,00</u>
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
	davon an verbundene Unternehmen 3.077,64
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>0,00</u>
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	<u>0,00</u>
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>0,00</u>
19.	Außerordentliche Erträge	<u>0,00</u>
20.	Außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>
21.	Außerordentliches Ergebnis	<u>0,00</u>
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>960,03</u>

23.	Sonstige Steuern	<u>2.117,61</u>
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u><u> </u></u>

Name des Betriebs/Unternehmens: Eigenbetrieb Tourismus- und Kurbetrieb
--

Bereichs-Finanzrechnung 2015 (Kurpark-Wirtschaftshof)

-in TEUR-			
	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		Vorjahr	Wirtschaftsjahr
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung		2,1
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		8,4
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		4,7
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen		
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		15,2
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen		-2,2
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-2,2
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde		
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten		
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)		13
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode		

Name des Betriebs/Unternehmens:

Eigenbetrieb Tourismus- und Kurbetrieb

Bereichsbilanz für das Jahr 2015 (2. Bereich Tourismus- und Kurbetrieb)

Aktivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Anlagevermögen	2.840.486,94	
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	357.319,55	388.617,60
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	876.224,04	971.330,96
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	920.612,05	977.660,59
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören	585.051,42	606.581,21
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören	11.739,48	12.311,81
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.540,40	98.730,03
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen	87.504,18	
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.907,33	
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	84.596,85	
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen		
5.	Sonstige Vermögensgegenstände		
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben		
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		
		2.927.991,12	

Passivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Eigenkapital	829.213,43	0,00
I.	Stammkapital	506.191,88	
II.			
	1. Allgemeine Rücklage	475.091,58	
	2. Zweckgebundene Rücklage		
III.	Gewinn/Verlust	-201.145,03	
	Gewinn/Verlust des Vorjahres		
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust	49.075,00	
B.	Sonderposten	1.055.635,39	1.173.306,95
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾		
II.	zum Anlagevermögen		
	1. empfangene Ertragszuschüsse		
	2. Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen	17.000,00	
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
	2. Steuerrückstellungen		
	3. Sonstige Rückstellungen	17.000,00	
D.	Verbindlichkeiten	1.024.230,55	
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	925.937,46	
	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	90.975,54	
	4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
	6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
	7. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen		
	8. Sonstige Verbindlichkeiten	7.317,55	
	davon		
	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	b) aus Steuern		
	c) im Rahmen der sozialen Sicherheit		
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.911,75	
		2.927.991,12	

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:

Eigenbetrieb Tourismus- und Kurbetrieb**Bereichs- Gewinn- und Verlustrechnung 2015 (Tourismus)**

			1.385.390,45
1.	Umsatzerlöse		<u>0,00</u>
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		<u>0,00</u>
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		<u>8.207,78</u>
4.	Sonstige betriebliche Erträge	0,00	<u>0,00</u>
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>1.188.120,57</u>	<u>1.188.120,57</u>
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>0,00</u>	
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	<u>0,00</u>	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	davon für Altersversorgung	<u>221.408,89</u>	
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	<u>0,00</u>	
	davon nach § 254 HGB	<u>0,00</u>	
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>0,00</u>	<u>221.408,89</u>
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB	<u>0,00</u>	
	davon nach § 254 HGB	<u>0,00</u>	
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO		<u>117.671,56</u>
9.	Konzessionsabgabe		<u>0,00</u>
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>11.944,45</u>
			<u>0,00</u>
11.	Erträge aus Beteiligungen		
	davon aus verbundenen Unternehmen		<u>0,00</u>
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
	davon aus verbundenen Unternehmen		<u>0,00</u>

13.	Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	0,00
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	40.720,88
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen	49.075,00
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00
19.	Außerordentliche Erträge	0,00
20.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
21.	Außerordentliches Ergebnis	0,00
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00
23.	Sonstige Steuern	49.075,00
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	

Name des Betriebs/Unternehmens:

Eigenbetrieb Tourismus- und Kurbetrieb

Bereichsfinanzrechnung (Tourismus- und Kurbetrieb)

-in TEUR-			
	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		Vorjahr	Wirtschaftsjahr
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung		49,1
2	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		221
3	Auflösung (-)/ Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		-117,7
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		1,5
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		-7,4
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen		7
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		3,9
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		157,4
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen		-6,7
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-6,7
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde		
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten		-35
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-35
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)		115,7
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode		

Name des Betriebs/Unternehmens:

Eigenbetrieb Tourismus- und Kurbetrieb

Bereichsbilanz für das Jahr 2015 (3. Bereich Verwaltung / Sonstiges)

Aktivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
2.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten		
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges		
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören		
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen ¹⁾		
6.	Verteilungsanlagen ¹⁾		
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr		
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören		
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung		
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen ²⁾		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Beteiligungen		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens		
6.	Sonstige Ausleihungen		
B.	Umlaufvermögen	369.108,74	
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren		
4.	Geleistete Anzahlungen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen ²⁾		
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4.	Forderungen an die Gemeinde und deren Sondervermögen	50.000,00	50.000,00
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	34.567,50	
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben	284.541,24	145.742,45
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		
		369.108,74	

Passivseite		Jahr	Vorjahr
A.	Eigenkapital	159.135,18	
I.	Stammkapital		
II.	Rücklagen		
	1. Allgemeine Rücklage		
	2. Zweckgebundene Rücklage		
III.	Gewinn/Verlust	165.741,60	
	Gewinn/Verlust des Vorjahres	-21.581,21	-111.811,72
	Verwendung für/ Ausgleich durch		
	Jahresgewinn/Jahresverlust	14.974,79	90.230,51
B.	Sonderposten		
I.	mit Rücklagenanteil ³⁾		
II.	zum Anlagevermögen		
	1. empfangene Ertragszuschüsse		
	2. Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
III.	Sonstige		
C.	Rückstellungen	9.917,60	
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
	2. Steuerrückstellungen		
	3. Sonstige Rückstellungen	9.917,60	
D.	Verbindlichkeiten	200.055,96	
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.458,60	
	4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
	6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
	7. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen	198.597,36	204.110,06
	8. Sonstige Verbindlichkeiten		
	davon		
	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	b) aus Steuern		
	c) im Rahmen der sozialen Sicherheit		
E.	Rechnungsabgrenzungsposten		
		369.108,74	

¹⁾ Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

²⁾ Die Begriffsbestimmung des § 15 Aktiengesetz findet sinngemäß Anwendung

³⁾ Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:
Eigenbetrieb Tourismus- und Kurbetrieb

Bereichs-Gewinn- und Verlustrechnung 2015 (Sonstige Verwaltung)

		53.714,03
1.	Umsatzerlöse	<u>0,00</u>
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	<u>0,00</u>
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	<u>50.005,00</u>
4.	Sonstige betriebliche Erträge	<u>0,00</u>
5.	Materialaufwand	
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	<u>48,00</u>
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>48,00</u>
6.	Personalaufwand	
	a) Löhne und Gehälter	<u> </u>
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>0,00</u>
	davon für Altersversorgung	<u> </u>
7.	Abschreibungen	
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	<u>0,00</u>
	davon nach § 254 HGB	<u>0,00</u>
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>0,00</u>
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB	<u>0,00</u>
	davon nach § 254 HGB	<u>0,00</u>
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	<u>0,00</u>
9.	Konzessionsabgabe	<u>0,00</u>
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>80.316,42</u>
11.	Erträge aus Beteiligungen	<u>0,00</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u>0,00</u>
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<u> </u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u> </u>
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	<u>0,00</u>
	davon aus verbundenen Unternehmen	<u> </u>
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	<u>8.379,82</u>
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>8.379,82</u>
	davon an verbundene Unternehmen	<u> </u>
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>14.974,79</u>
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	<u>0,00</u>
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>0,00</u>
19.	Außerordentliche Erträge	<u>0,00</u>
20.	Außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>
21.	Außerordentliches Ergebnis	<u>0,00</u>
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,00</u>

23.	Sonstige Steuern	<u>14.974,79</u>
24.	Jahresgewinn/Jahresverlust	<u><u> </u></u>

Name des Betriebs/Unternehmens:

Eigenbetrieb Tourismus- und Kurbetrieb

Bereichsfinanzrechnung 2015 (Verwaltung/ Sonstiges)

		-in TEUR-	
	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
		Vorjahr	Wirtschaftsjahr
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung		15
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen		0,6
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		15,6
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen		
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse		
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen		
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde		
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten		-5,5
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-5,5
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)		10,2
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	145,7	284,5

	31.12.2014	145,7
Veränderung Finanzmittel		13
Veränderung Finanzmittel		115,7
Veränderung Finanzmittel		10,2
	31.12.2015	284,6

Tourismus- und Kurbetrieb Seeheilbad Graal-Müritz
Anhang für das Wirtschaftsjahr 2015

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Tourismus- und Kurbetriebes (EB TUK) Seeheilbad Graal-Müritz für das Wirtschaftsjahr 2015 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften sowie der Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg-Vorpommern (EigVO M-V) vom 25.02.2008 aufgestellt.

Die Gliederungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Anlagen 1 und 11 der EigVO M-V. Die Gliederungsgrundsätze des Vorjahres wurden beibehalten. Erstmals wurde die Jahresrechnung zusätzlich nach den Teilbereichen Kurpark-Wirtschaftshof, Tourismus- und Kurbetrieb und Verwaltung/ Sonstiges aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Skonti bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden in Anlehnung an die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern vorgenommen. Abschreibungen wurden ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden in einem Sammelposten erfasst und über die steuerlich zulässige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag bewertet.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Es wurde ein Sonderposten für Investitionszuschüsse gebildet, der entsprechend der Empfehlung des Institutes der Wirtschaftsprüfer, Stellungnahme HFA 1/1984, über eine Laufzeit der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst und vereinnahmt wird. Die Entwicklung des gebildeten Sonderpostens ist in einer Tabelle dargestellt und dem Anhang beigelegt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz (Aktivseite)

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagennachweis ersichtlich.

Es wurden 2015 Investitionen i. H. v. 8.889,14 EUR für Betriebs- und Geschäftsausstattung geleistet.

Das gesamte Anlagevermögen hat zum 31.12.2015 nach der linearen Abschreibung ein Restbuchwert von 2.866.573,83 EUR.

Das Umlaufvermögen hat sich zum Vorjahr um 151,4 T€ auf nunmehr 465.743,58 EUR erhöht.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (181,2 T€) setzen wie sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (TUK GmbH)	84.972,91 EUR
Forderung gegenüber der Gemeinde	50.000,00 EUR
Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.049,15 EUR
Sonstige Forderungen (Konto 1799)	34.567,50 EUR
Sammelkonto für Vorjahresabgrenzungen (17998888)	8.675,81 EUR
(2016 kassenwirksam/ 2015 ertragswirksam/ im Wesentlichen Forderungen Entgelte für Gemeindearbeiten 8,6 T€).	

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und sind zum Zeitpunkt der Prüfung ausgeglichen.

Das Guthaben bei Kreditinstituten bzw. der Kassenbestand per 31.12.2015 beträgt 284.541,24 EUR.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten weisen zum 31.12.2015 einen Bestand i. H. v. 8.994,96 EUR aus. Hierbei handelt es sich um Sonderanzahlungen für Leasingfahrzeuge in 2011 und 2014 mit einer Laufzeit von 60 Monaten.

Bilanz (Passivseite)

Das Stammkapital des Betriebes beträgt gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 25. Januar 1998 (511 T€).

Die Allgemeine Rücklage, die sich aus dem Wert des das Stammkapital übersteigenden Vermögens ergeben hat, wird gegenüber dem Vorjahr unverändert in Höhe von 475 T€ ausgewiesen.

Der Jahresverlust 2013 i. H. v. 85,2 TEUR wurde ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen. Der Beschluss hierzu wurde in der Gemeindevertretung am 19.05.2015 gefasst. Somit sind Fehlbeträge von insgesamt 111,8 TEUR auszugleichen.

Der Jahresüberschuss aus 2014 i. H. v. 90,3 T€ wurde zum Ausgleich der Fehlbeträge herangezogen. Der Beschluss wurde am 28.04.2016 von der Gemeindevertretung gefasst.

Somit beträgt der Verlust aus den Vorjahren bis 2014 -21.581,21 EUR.

Durch den Jahresüberschuss 2015 i. H. v. 66.147,40 EUR ergibt sich ein Gewinnvortrag von 44.586,19 EUR.

Die Fördermittel des Eigenbetriebes werden im Sonderposten für Investitionszuschüsse dargestellt. Im Wirtschaftsjahr 2015 ist kein Zugang zu verzeichnen. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Anlagevermögens aufgelöst. Die Auflösung beträgt 117.671,56 EUR. Eine Zusammenstellung ist dem Anhang beigelegt.

Die gebildeten Rückstellungen von 26.917,60 EUR sollen die voraussichtlichen Aufwendungen für Verpflichtungen abdecken. Dies sind im Wesentlichen Prüfungskosten für den Jahresabschluss (9,9 T€) und noch nicht erfolgte Abrechnungen an Dritte (17,0 T€).

Die Bilanz des Eigenbetriebes weist zum Stichtag 31.12.2015 Verbindlichkeiten i. H. v. 1.225.877,98 EUR aus.

Für diese Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt TEUR	bis 1Jahr TEUR	bis 5Jahre TEUR	über 5Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	925,9	49,7	287,3	588,9
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	94,0	94,0	0	0
Verbindlichkeiten gegen- über der Gemeinde	198,6	9,9	50,0	138,2
Sonstige Verbindlichkeiten	7,3	7,3	0	0

Für alle Kreditverträge liegen Saldenbestätigungen vor.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde resultieren aus durch die Gemeinde für den Eigenbetrieb aufgenommenen Darlehen. *Der Einzelnachweis liegt vor und wird ständig aktualisiert.*

Zum Zeitpunkt der Prüfung sind die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie die sonstigen Verbindlichkeiten ausgeglichen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten zum Stichtag 31.12.2015 wurden i. H. v. 1.911,75 EUR gebildet. Hier handelt es sich im Wesentlichen um die Mietzahlung der Anlegestelle Seebrücke.

Gewinn- und Verlustrechnung*1. Erträge*

Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

	<u>TEUR</u>	
Kurtaxe	1.294,2	
Erlöse Wirtschaftshof für hoheitliche Aufgaben	152,5	
Erträge aus Dienstleistungen	19,7	
Vermietung und Verpachtung	93,9	
Parkscheinautomaten	185,0	
FVA	103,4	
Nutzungsentgelt Strandbereich	34,0	
Übrige	1,6	<u>1.884,3</u>

Sonstige betriebliche Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Unregelmäßige Erträge	6,5	
Auflösung Sonderposten	117,8	
Erträge aus Veräußerungen	6,4	
Finanzzuweisung von der Gemeinde	50,0	
Sonstiges	3,1	<u>183,8</u>

Der Eigenbetrieb „Tourismus- und Kurbetrieb Ostseeheilbad Graal-Müritz“ konnte 2.068.232,29 EUR Erträge in 2015 erzielen. Dies sind zum Wirtschaftsplan 44,8 TEUR Mehrerlöse.

2. Aufwendungen

Der *Materialaufwand* setzt sich im Wesentlichen aus *Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Waren* sowie aus *Aufwendungen für bezogene Leistungen* zusammen:

Betriebsstoffe und bezogenen Waren:

Treibstoffe, Kleinmaterial und Betriebsbedarf	<u>16,1</u>
---	-------------

Bezogene Leistungen:

Aufwendungen an die TUK GmbH	850,5	
Leistungsabkauf vom Aquadrom	190,0	
Reparatur und Instandhaltung	84,6	
Aufwand für Bewirtschaftung und Reinigung	67,6	
Müllentsorgung	22,4	
Wachdienst	14,9	
Sonstiges	5,6	<u>1.235,6</u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Mieten, Pachten Leasing	87,3	
Prüfung und Beratung	10,0	
Verwaltungskostenpauschale	69,0	
Versicherungen, Steuern und KSA	7,7	
Sonstiges	1,1	<u>175,1</u>

Personalaufwendungen in Höhe von 295.374,32 EUR wurden im Wirtschaftsjahr 2015 vergütet.

Die *jährliche Abschreibung* für das Anlagevermögen betrug 229.799,21 EUR.

Der *jährliche Zinsaufwand* für das Jahr 2015 betrug 49.100,70 EUR.
Eine Aufstellung mit Einzelnachweisen ist dem Anhang beigelegt.

Unter den *Sonstigen Steuern* werden 1,0 TEUR für KfZ-Steuer ausgewiesen.

Der Eigenbetrieb verzeichnete in 2015 Gesamtaufwendungen i. H. v. 2.002.064,89 EUR.

Dies sind zum Wirtschaftsplan 6.305,11 EUR Minderaufwendungen.

Erläuterungen zu den Teilrechnungen:

Für die Jahresrechnung 2015 wurden erstmalig Bereichsbilanzen, Bereichs-Gewinn- und Verlustrechnungen sowie Bereichsfinanzrechnungen für 3 Bereiche erstellt.

Dies sind:

Bereich 1	Kurpark- und Wirtschaftshof
Bereich 2	Tourismus- und Kurbetrieb
Bereich 3	Sonstiges/ Verwaltung

Das Jahresergebnis i.H. v. 66,2 T€ teilt sich wie folgt auf:

<u>T€</u>	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
Kur- und Wirtschaftshof	453,2	451,1	2,1
Tourismus- und Kurbetrieb	1.511,3	1.462,2	49,1
Sonstiges/ Verwaltung	103,7	88,7	15,0
Summe	2.068,2	2.002,0	66,2

IV. Ergänzende Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen ausschließlich Verpflichtungen aus Leasingverträgen für sechs Fahrzeuge mit einer Jahresbelastung von 76,0 TEUR und aus einem Erbbaupachtvertrag für das Haus des Gastes mit einer jährlichen Belastung von 10 TEUR.

2. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 beträgt voraussichtlich ca. T€ 5,6 einschließlich Reisekosten und zuzüglich Umsatzsteuer. Weitere Leistungen wurden vom Abschlussprüfer nicht erbracht und nicht mit ihm vereinbart.

3. Angaben zu den Organen

Organe des Eigenbetriebs sind die Betriebsleitung und die Gemeindevertretung. Zur Leitung des Betriebes wird ein Betriebsleiter bestellt. Der Betriebsleiter ist der Bürgermeister. Im Berichtsjahr war Frank Giese, Bürgermeister der Gemeinde Graal-Müritz, Betriebsleiter des Eigenbetriebes.

Die Gemeindevertretung setzte sich im Wirtschaftsjahr 2015 wie folgt zusammen:

Bürgervorsteherin: Dr. Benita Chelvier Verwaltungsdirektorin

Gemeindevertretung:	Jürgen Gottschalk	Bäckermeister
	Wolfgang Rühls	Architekt
	Dirk Völpel	Lehrer
	Jens Witt	Tischlermeister
	Wolf- Detlef Schulz	Diplom-Ingenieur
	Thomas Dorroch	Elektromeister
	Rudolf Kreuzmann	Elektroingenieur
	Peter Johannssen	Rentner
	Anke Griese	Lehrerin
	Jörg Griese	Kriminalbeamter
	Wolfgang Schulta	Diplom-Ingenieur
	Sylvia Lübke	Diplom Bibliothekarin
	Markus Harmsen	Diplom-Ingenieur
	Oliver Behrens	Diplom Kaufmann

Der Eigenbetrieb zahlte im Berichtsjahr keine Sitzungsgelder. Der Betriebsleiter erhielt keine Bezüge.

3. Arbeitnehmerschaft

Im Berichtsjahr betrug die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer 6 gewerbliche Arbeitnehmer im Kurpark- und Wirtschaftshof sowie zwei Saisonkräfte und 1 geringfügig Beschäftigter.

Mitgliedschaften bestanden im Berichtszeitraum folgende:

- Gartenbau und Berufsgenossenschaft
- Deutsche Rhododendrongesellschaft e.V.

Graal-Müritz, den 17.10.2016

Frank Giese
Bürgermeister

Tourismus- und Kurbetrieb Seeheilbad Graal-Müritz
Anlagenpiegel 2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Kennzahlen								
	Stand		Zugang		Um Abgang buchung		Endstand		Stand		Zugang		Abgang		Stand		Buchwert				
	€	2015	€	2015	€	2015	€	31.12.2015	€	01.01.2015	€	2015	€	2015	€	31.12.2015	€	31.12.2014	AfA	RBW	
Immaterielle Vermögensgegenstände																					
	18.299,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.299,47	18.299,47	18.299,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten																					
I. Sachanlagen																					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	2.456.252,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.456.252,41	1.724.353,76	90.429,82	0,00	1.814.783,58	641.468,83	731.898,65	73,88	26,12						
2. Bauten auf fremden Grundstücken	4.417.172,57	0,00	0,00	0,00	0,00	4.417.172,57	2.142.464,66	119.580,45	0,00	2.262.045,11	2.155.127,46	2.274.707,91	51,21	48,79							
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	934.194,85	8.721,07	0,00	0,00	0,00	942.915,92	853.317,51	19.788,94	0,00	873.106,45	69.809,47	80.877,34	92,60	7,40							
4. Anlagen im Bau	0,00	168,07	0,00	0,00	0,00	168,07	0,00	0,00	0,00	0,00	168,07	0,00	0,00	100,00							
	7.807.619,83	8.889,14	0,00	0,00	0,00	7.816.508,97	4.720.135,93	229.799,21	0,00	4.949.935,14	2.866.573,83	3.087.483,90	63,33	36,67							
	7.825.919,30	8.889,14	0,00	0,00	0,00	7.834.808,44	4.738.435,40	229.799,21	0,00	4.968.234,61	2.866.573,83	3.087.483,90	63,41	36,59							

Rückstellungsspiegel 31.12.2015

	Stand 1.1.15	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€	€
Aufstellung und Prüfung JA	5.838,80	-5.861,20	0,00	6.000,00	5.977,60
Steuererklärung	3.470,00	-1.530,00	0,00	2.000,00	3.940,00
Beteiligung am Umsatz PP Strandstr.	10.000,00	0,00	0,00	7.000,00	17.000,00
	19.308,80	-7.391,20	0,00	15.000,00	26.917,60

Tourismus- und Kurbetrieb Ostseeheilbad Graal-Müritz, Graal-Müritz

Lagebericht 2015

Vorbemerkungen

Der Eigenbetrieb Tourismus- und Kurbetrieb (EB TUK) besteht seit dem 1. Januar 1994 als kommunaler Eigenbetrieb der Gemeinde Graal-Müritz.

Mit der Aufnahme der Geschäftstätigkeit der mit Gesellschaftsvertrag vom 13. Januar 1999 gegründeten Tourismus- und Kur GmbH am 1. Februar 1999, an der die Gemeinde im Berichtsjahr noch 42,98 % der Anteile hält, haben sich für den Eigenbetrieb gravierende Änderungen im Umfang und in der Struktur der wirtschaftlichen Betätigung des Eigenbetriebes ergeben. Auf der Basis des geschlossenen Aufgabenübertragungs- und Pachtvertrages vom 19. Januar 2000 (letzte Änderung/ Neufassung vom 02.06.2008) wurden folgende Tätigkeiten wie in den Vorjahren aus dem Eigenbetrieb ausgegliedert und auf die Tourismus- und Kur GmbH übertragen:

- Übernahme des Haus des Gastes und der damit verbundenen Dienstleistungen für Einwohner und Gäste
- Gästeinformationen
- Zimmervermittlungs- und Reservierungssystem
- Hausinterne Veranstaltungen
- Strandbewachung und Lebensrettung (DLRG)
- Betreibung der Musikmuschel als Veranstaltungsort
- Betreibung des Konzertpavillons im Kurpark

Im Wirtschaftsjahr 2015 verblieben wie in den Vorjahren folgende Aufgabengebiete im Tourismus- und Kurbetrieb:

- Unterhaltung Seebrücke (mit Schiffsbetrieb/ Vereinbarung bis 2019 verlängert)
- Unterhaltung Promenade (einschließlich Strandreinigung); Kurpark und Kurparkwege
- Vermietung Haus des Gastes
- Kurpark- und Wirtschaftshof (Stützpunkt/ Lagerhalle und Garagen; Fuhrpark usw.)
- Unterhaltung Toiletten (im Orts- u. Strandbereich, sowie im Kurpark)

- Sonstige Verwaltung (Buchhaltung durch Gemeindeverwaltung)

Der Eigenbetrieb wird auch in Zukunft Vorleistungen infrastruktureller Art für den freiwilligen Bereich der Förderung des Tourismus- und Kurwesens zu erbringen haben. Der Eigenbetrieb unterhält keine Zweigniederlassungen.

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Gemäß der EigVO hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Graal-Müritz durch Beschluss am 26.02.2015 den Wirtschaftsplan für 2015 festgestellt. Der aufgestellte Erfolgsplan geht von einem Jahresgewinn i. H. v. 15,0 T€ aus. Weiterhin rechnete man im Finanzplan 2015 mit einer Zunahme der liquiden Mittel i. H. v. 61,9 T€.

So wies bei Jahresbeginn das Girokonto bei der Ostseesparkasse ein Guthaben von 147,7 T€ aus und schloss am 31.12.2015 mit 284,5 T€ ab. Demzufolge hat sich die finanzielle Situation gegenüber dem Vorjahr weiterhin verbessert

Der Höchstbetrag zur Liquiditätssicherung war mit 190 T€ im Wirtschaftsplan 2015 festgesetzt. Diese Mittel wurden nicht in Anspruch genommen.

Die ausgesprochene Haushaltssperre vom 30.05.2008 ist bis zum heutigen Tage vorsorglich beibehalten. Die Entwicklung der Liquiditätslage ist begrenzt zu beeinflussen.

Die Gesamterträge des Jahres 2015 betragen 2.068,5 T€ und erzielten zum Wirtschaftsplan 45,1 T€ Mehrerträge (im Vorjahr betragen die Gesamterträge 2.044,6 T€).

Die geplanten Gesamtaufwendungen von 2.008,4 T€ (einschließlich Zinsaufwand) konnten eingehalten werden. Es fielen Aufwendungen i. H. v. 2.002,1 T€ an. Mit den übertragenen Haushaltsmitteln aus 2014 von 43,6 T€ kam es zu einer Einsparung i. H. v. 49,9 T€.

Der Wirtschaftsplan 2015 ging, wie bereits erwähnt, von einem Jahresgewinn i. H. v. 15 T€ aus. Der Eigenbetrieb TUK erwirtschaftete einen Überschuss i. H. v. 66,5 T€.

Der Eigenbetrieb TUK verfügt somit über eine derzeitige Eigenkapitalquote von 30,9 % ohne Berücksichtigung der Sonderposten aus Investitionszuschüssen.

Die gebildeten Rückstellungen von 26,9 T€ sind ausreichend bemessen und dienen z.B. zur Deckung der Prüfungs- und Steuerberatungskosten der Jahresrechnung 2015 sowie für die Auskehrung von Erträgen an Dritte.

Die Einnahmesituation hat sich stetig verbessert und wurde ständig optimiert. Diese Entwicklung ist das Ergebnis der konsequenten Durchsetzung der Satzungen und rechtfertigt weiterhin den erheblichen Verwaltungsaufwand bei der Erfassung der Wohnungseigentümer

mit Nebenwohnsitz in Graal-Müritz und neu hinzukommender Vermieter zu Heranziehung der Kurabgabe und FVA.

Zum Vorjahr erzielte der EB TUK Mehrerträge i. H. v. 23,9 T€ und zum Ansatz des Wirtschaftsjahres 45,1 T€.

Diese setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: Parkgebühren mit 30 T€ und Mehrerlöse aus Kurabgabe von 54,2 T€ und Entgelte für gemeindliche Aufgaben mit -37,5 T€

Nur durch Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Optimierung wird es uns in Zukunft gelingen, dass der jährlich geplante Betriebsaufwand eingehalten wird. Eine Plan-Ist Analyse ist dem Lagebericht bzw. dem Anhang beigefügt. Anlage 1

Im Wirtschaftsjahr 2015 wurden 8,9 T€ in die Betriebsausstattung investiert.

Der durchschnittliche Abschreibungssatz auf die Gesamtsumme des Anlagevermögens beträgt 2,9 % und der durchschnittliche Restbuchwert liegt bei 47,9 %.

Der Zinsaufwand hat sich zum Vorjahr minimal verringert. Es fielen 2,5 T€ weniger Zinsen an.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Auf Grund der ständig steigenden Erwartungen der Gäste und im Hinblick auf die Kostenoptimierung der vergangenen Jahre ist eine Reduzierung der Aufwendungen nur noch in begrenztem Umfang möglich. Hier wurden die Verträge so geschlossen, dass der Aufwand begrenzt und die Risiken kalkulierbar bleiben. Die Verträge sind jährlich kündbar. (z.B. mit Aquadrom GmbH; Sicherheitsdienste; Hausmeisterservice; Wartungsverträge usw.)

Insofern wird der Schwerpunkt der künftigen Arbeit auf der weiteren Verbesserung der Erlössituation liegen, obwohl auch hier die Grenzen aufgezeigt werden. 2 Strandvogte sorgen für regelmäßige Kontrollen. Die Satzung zur Erhebung der Kurabgabe wurde ab dem 01.01.2008 geändert. Der Zeitraum der Hauptsaison wurde verlängert.

Weiterhin werden die Parkscheinautomaten seit 2013 ganzjährig betrieben.

Die erbrachten Leistungen des Kurpark- und Wirtschaftshofs sowohl für die Gemeindeverwaltung als auch für Dritte müssen konsequent abgerechnet und weiter optimiert werden.

Hier wurden zum Vorjahr, da wiederkehrende Tätigkeiten, Entgelte für gemeindlich / hoheitliche Aufgaben in gleicher Höhe erzielt. Es wurden Leistungen i. H. v. 152,4 T€ abgerechnet. Im Verhältnis zu den Gesamtstunden im produktiven Bereich ist der Kurpark-Wirtschaftshof 53,95% seiner Tätigkeiten für die Gemeinde Graal-Müritz tätig. Da die hoheitlichen Tätigkeiten

zum nichtunternehmerischen Bereich zählen, ist bei einer gemischten Nutzung der bezogenen Leistungen entsprechend des ermittelten Schlüssels ein Vorsteuerabzug nicht zulässig.

Wesentliche Eingangsleistungen betreffen die von der TUK GmbH auf Grundlage des geschlossenen Aufgaben- und Übertragungsvertrages bezogenen Leistungen sowie das Entgelt für die Rabattgewährung der Aquadrom Graal-Müritz GmbH. Trotz finanzieller Belastung aus dem jährlichen Leistungsabkauf müssen wir die Errichtung und zuverlässigen Betrieb des Aquadrom's als Chance für die Ortsentwicklung sehen.

Die steigenden Zahlen von Gästekünften und Übernachtungen spiegeln sich in der Erlössituation des Eigenbetriebes unmittelbar wieder.

Voraussetzung ist das Vorhalten entsprechender hier privat initiierten Infrastruktur. Das Aquadrom ist außerhalb der Saisonzeit und als Schlechtwetterangebot unverzichtbar. Der Zuwachs von Qualität und Buchungen auch im Verhältnis zum Wettbewerb bestätigt unser Vorgehen. So wurde ein positives Betriebsergebnis ermöglicht.

Der im Zuge des Leistungsabkaufes vom Aquadrom gewährte Rabatt hat positiven Einfluss auf die Kurtaxehrlichkeit. Um den Vorteil nutzen zu können, fragen die Gäste gezielt nach der Kurkarte bei ihrem Vermieter.

Das Ostseeheilbad Graal-Müritz belegt einen Spitzenplatz im Land hinsichtlich der Bettenauslastung. Das gilt ebenso für die durchschnittliche Aufenthaltsdauer. Dies ist Voraussetzung für nachhaltiges Wirtschaften der touristischen Leistungsanbieter und ohne zielgerichtete Einbindung einer Einrichtung wie das Aquadrom nicht schaffbar.

Die Aufwendungen für den Leistungsabkauf stehen in einem realistischen Verhältnis zu den Übernachtungszahlen. Würde von den 160.000 Gästen (Ankünfte) jeder 2. Gast auch nur einmal das Angebot des Aquadroms in Anspruch nehmen, ergäbe sich ein Preis von 2,38 Euro pro Inanspruchnahme. Dies kommt den Ermäßigungen lt. Preistabelle sehr nahe. Dieser Preis hat sich seit 2013 über 2,86 Euro bzw. 2,60 Euro mit zunehmenden Übernachtungszahlen natürlich gemindert. Dies ist eine gewollte Entwicklung.

Der Landesrechnungshof hatte, bezogen auf die Freigabe zum Jahresabschlussprüfungsbericht zum 31.12.2013 um Ausführungen zum Leistungsabkauf von Aquadrom gebeten. Das erfolgte seinerzeit vor dem Hintergrund eines Jahresfehlbetrages. Dies wurde dann von der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde im Rahmen eines Ausräumungsverfahrens aufgegriffen und zum Abschluss gebracht.

Die Höhe des Leistungsabkaufes ab dem Jahr 2010 beträgt unverändert 190.000 Euro (inkl. 7% Umsatzsteuer). Der zugrundeliegende Vertrag ist jährlich kündbar.

Bezüglich der Risiken der künftigen Entwicklung ist auszuführen, dass infolge der Reduzierung der Geschäftsbereiche auch mit der Reduzierung der Risiken zu rechnen ist. Weiterhin ist festzustellen, dass die Umsatzchancen, insbesondere im Bereich der Kurabgabe, der Parkgebühren ständig dem Wettbewerb unterworfen sind und witterungsbedingte Einflüsse die Entwicklung stets negativ beeinflussen können. Bestandsgefährdende Risiken werden wegen der bestehenden Verlustausgleichverpflichtung durch die Gemeinde und der positiven Tourismusedwicklung in den vergangenen Jahren nicht gesehen.

Erstmalig werden gemäß § 20 EigVO M-V mit dem Jahresabschluss 2015 Bereichsrechnungen vorgelegt. Für jeden Bereich ist eine Bereichsbilanz, eine Bereichs-Gewinn- und Verlustrechnung sowie eine Bereichsfinanzrechnung erstellt worden. (§ 24 EigVO M-V)
Für den EB TUK wurden 3 Bereiche aufgebaut.
Eine Gegenüberstellung der erzielten Erträge und bezogenen Leistungen der nachfolgend genannten Bereiche ist dem Bericht beigelegt (Anlage 2).

Bereich 1	Kurpark-Wirtschaftshof
Bereich 2	Tourismus- und Kurbetrieb
Bereich 3	Verwaltung / Sonstiges

	Bereich 1	Bereich 2	Bereich 3	
Erträge	453.243,47	1.511.269,79	103.719,03	EUR
Aufwendungen	- 451.125,86	-1.462.194,79	- 88.744,24	EUR
Teilergebnisse	<u>2.117,61</u>	<u>49.075,0</u>	<u>14.974,79</u>	EUR
Gesamtergebnis:	<u>66.167,40</u>			EUR

Die Betriebsatzung des EB TUK wird zum Zeitpunkt der Prüfung (Oktober 2015) überarbeitet und angepasst. (hier insbesondere § 1 Abs. 2 der Satzung)
Nach Beschluss durch die Gemeindevertretung und Veröffentlichung wird die Satzung dem Landesrechnungshof und der unteren Rechtsaufsichtsbehörde unverzüglich zugestellt.
(November 2016)

Risikomanagement

Um negative Einflüsse sofort erkennen zu können, erfolgt eine regelmäßige Plan-Ist- Analyse. In Zusammenarbeit mit der TUK GmbH werden Übernachtungszahlen und Bettenbelegung des Ortes beobachtet und ausgewertet. Gleichzeitig wird die Entwicklung aus Kurabgabe monatlich ausgewertet, denn sie ist entscheidend für die wirtschaftliche Situation.

Der eingeräumte Kassenkredit von 190 T€ fängt Liquiditätsschwankungen in den Monaten der Nebensaison auf.

Graal-Müritz, den 25. 10. 2016

Frank Giese
Bürgermeister

Tourismus- und Kurbetrieb Ostseeheilbad Graal-Müritz, Graal-Müritz
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2015

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Ribnitz-Damgarten, den 27. Dezember 2016

Hanseatische Prüfungs- und
Beratungsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Dietmar Hölscher
Wirtschaftsprüfer


Eberhard Krutzsch
Wirtschaftsprüfer

